

Vorwort

Die strafrechtliche Revisionsklausur ist aus dem zweiten Staatsexamen nicht mehr wegzudenken. Mit der Einführung dieses Klausurtyps auch in Berlin und Brandenburg im Dezember 2012 gibt es nur noch ein Bundesland, das sich mit dieser Prüfungsaufgabe nicht befasst.

Um den Leser bei der Vorbereitung der Revision so nah wie möglich am Examen arbeiten zu lassen, habe ich auch in diesem Jahr die neuesten Prüfungsaufgaben ausgewertet und – soweit erforderlich – eingearbeitet. Diesmal kommen so die 2015 und 2016 vom LJPA Nordrhein-Westfalen gestellten 18 Revisionsklausuren hinzu, die entsprechend auch bei den am Ringtausch beteiligten, zahlreichen anderen Prüfungsämtern gelaufen sind. Ein Mehr an Aktualität ist in Buchform nicht zu erreichen.

Mich freut, dass mein empirischer Ansatz zur Examensvorbereitung nicht nur bei so vielen Referendaren so gut ankommt, sondern sich das Konzept auch mit Blick auf den Inhalt der aktuellen Aufsichtsarbeiten bewährt: Auch 2015 und 2016 ist keine Revisionsklausur im Examen gelaufen, deren Themen mein Buch nicht weitgehend und zielgenau abgedeckt hätte.

Um den Umfang möglichst gering zu halten, habe ich auf die Wiedergabe aktueller Falleinkleidungen bereits dargestellter Bereiche verzichtet und nur erstmals abgefragte Themen hinzugefügt. Auch dies hilft bei der effektiven Examensvorbereitung.

Mich freut die positive Resonanz der vielen Leser, zu deren Examenserfolg das Buch beigetragen hat.

Düsseldorf, im Januar 2017

Marc Russack